

HERZLICH WILLKOMMEN

RUCKSACK SCHULE

Vorgestellt von:
Dr. Hakan Akgün
DaZ-Koordinator
Schulamt Kreis Pinneberg



Präsentation: Landesweite Koordinierungsstelle Kommunale Integrationszentren

Sprachbildung und migrationssensible Institutionsentwicklung im Elementar- und Primarbereich werden durch folgende Landesprogramme unterstützt



Griffbereit



Rucksack-KiTa

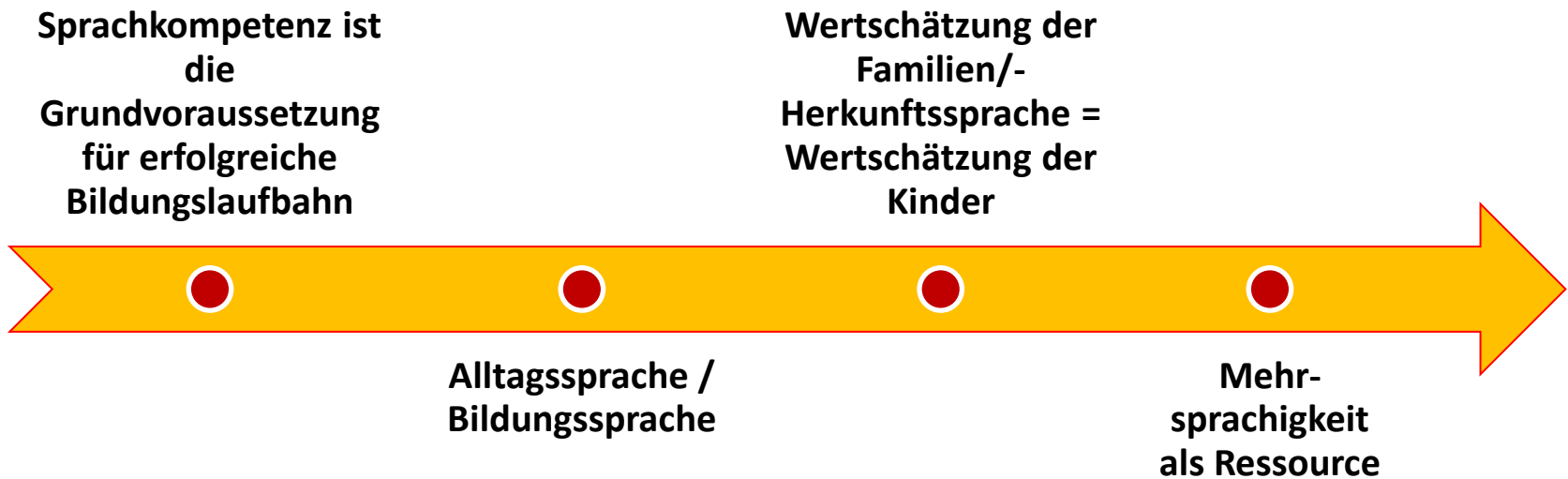


Rucksack-Schule



Bildungsteilhabe + Chancengerechtigkeit

Durchgängige Sprachbildung





Das Programm Rucksack Schule

Parallelisierung der
Unterrichtsinhalte im
Regelunterricht,
herkunftssprachlichen
Unterricht und in der
Elternbildung

Kinder:
Sprachbildung mit
Fokus auf die
Bildungssprache
*Deutsch +
Familiensprachen*

Schule:
Diversitätsbewusste
Unterrichts- und
Schulentwicklung

Wertschätzung und Anerkennung
von Vielfalt, Ressourcen- und
Kompetenzorientierung



Eltern:
Erziehungs- und Bildungs-
partnerschaften

Empowerment und Partizipation der Eltern
und Qualifizierung aller Beteiligten

Ziele des Rucksackprogramms

- Bildungschancen von Kindern erweitern
- Mehrsprachigkeit fördern (Bildungssprache)
- Partnerschaft zwischen Eltern und Schule intensivieren
- Erziehungs- und Sozialkompetenz der Eltern stärken
- Interkulturelles, migrationssensibles Konzept der Schule weiterentwickeln

Inhalte und Themen der Elterngruppe werden regelmäßig mit der Schule abgestimmt und parallelisiert durchgeführt

Lerninhalte
Regelunterricht &
Gruppe: z.B. Thema
„In der Schule“

Das Thema wird zu Hause
in den Familiensprachen
bearbeitet

~~HSU-Lerninhalte:
„In der Schule“~~



Elterngruppe:
„In der Schule“

Die Rucksack Schule

Elterngruppenstunden

- finden regelmäßig, einmal die Woche statt
- sind jahrgangsbezogen
- werden von Elternbegleiter*innen geleitet
- greifen zeitgleich Inhalte und Methoden des Regelunterrichts auf
- besprechen Erziehungsthemen, Möglichkeiten der Unterstützung ihrer Kinder und der Mitwirkung in der Schule
- stärken Teilhabe, Vernetzung und dialogische Prozesse in und mit der Institution Schule

Grundlagen Rucksack Schule

Unterrichts - und
Schulentwicklung , Erziehungs-
und Bildungspartnerschaften

Bildungssprache im Fokus

In der Schule integriertes
Sprachbildungskonzept

Ausweitung des Prinzips der
Parallelisierung



Vernetzung der
Unterrichtsorganisation

Ausweitung des
Programms auf 4
Grundschuljahre

Sprachbildung unter
Einbeziehung der
Familiensprachen

Kompetenzorientierung und
Anknüpfung am aktuellen
Wissensstand

1. Schuljahr	2. Schuljahr	3. Schuljahr	4. Schuljahr
In der Schule	Meine Familie	Wir in der Schule	Kinder dieser Welt
Auf der Straße	Mein Fahrrad	Freizeit!	Schneller, weiter, höher
Im Herbst	Im Sommer	Unser Wetter	Sonne, Mond und Sterne
Gestern - heute - morgen	Sport und Spiel	Bei den Wikingern	Eine Zeitung entsteht
Körper und Sinne	Mein Körper	Morsen - plaudern - mailen	Europa
Am Wasser	Vom Fliegen	Fledermäuse	Vom Leben der Wale
Im Frühling	Auf leisen Pfoten	Am Teich	Strom überall

Erziehungsthemen im Programm

Handreichung zu wichtigen Aspekten der Erziehung

- Ergänzung zu den parallelisierten Unterrichtsinhalten
- Hintergrundwissen für die Elternbegleiterin
- Grundlegende Prinzipien zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft von Schule und Elternhaus

Aufbau der Planungsraster

Kompetenzen (siehe Baseler Sprachprofile, Primarschule, II-1. – II-7.)	Globale Deskriptoren: Die Lernenden sollen im Unterricht Detaillierte Deskriptoren: Sie erhalten die Gelegenheit, Folgendes zu tun Evtl. Lehrplan Deutsch NRW	Sprachhandlung	Sprachliche Mittel		Inhalt fächerübergreifend a) Aktivitäten b) Medien		
			Satzmuster Syntax / Grammatik	Wortschatz Lexikon	Klassenunterricht	Herkunftssprachlicher Unterricht	Elternbildung
Interaktion mündlich	An einem längeren Klassengespräch teilnehmen Über Erlebnisse und Gefühle, über Lerninhalte und Lernwege, über Unterricht und Zusammenarbeit sprechen Auch anderen eine längere Zeit zuhören und Rück- und Verständnisfragen stellen Auf einfache Fragen reagieren und antworten Ein Bild beschreiben und Einzelheiten darauf benennen	Zuhören, beschreiben, fragen, antworten	(Einfache Fragesätze und Hauptsätze) Was ist das? Wo ist ...? Das Kind Die Kinder Ich heiße ... Wie ...	Einrichtungsgegenstände im Klassenzimmer Tätigkeiten im Klassenraum Wörter	a) • Die Kinder der Klasse und den Klassenraum kennenlernen • Bildbetrachtung unter Einsatz der Textlupe oder Bildausschnitten b) • KL2: ELB S. 4,5 Eingangsbild	a) • Die Kinder der Lerngruppe kennen lernen • Gestaltung des Unterrichtsraums besprechen b) –	a) • Erzählen von der Schule • Erstellen mehrsprachiger Wortkarten b) • E1: BW S.4–6 • Mehrsprachige Wortkarten HA: Täglich gemeinsam die Schultasche packen und den Inhalt benennen in HS und Deutsch
Interaktion schriftlich		Wörter oder Buchstaben schreiben			a) • Im Klassenraum liegt ein großes Blatt mit Stiften. Jedes Kind darf darauf seinen Namen, Wörter oder Buchstaben schreiben. b) • Blatt und Stifte	a) • Im Klassenraum liegt ein großes Blatt mit Stiften. Jedes Kind darf darauf seinen Namen, Wörter oder Buchstaben schreiben. b) • Blatt und Stifte	Reflexion der HA Im Raum liegt ein großes Blatt mit Stiften. Die Kinder schreiben Namen, Wörter oder Buchstaben. b) • Blatt und Stifte
Rezeption mündlich	Einfache gesprochene Texte im Detail verstehen Den Wortlaut kurzer Texte genau verstehen und auswendig lernen	Einen Text verstehen und rhythmisch sprechen	Verben in der 1. Person anwenden	Wörterlisten	a) • Sätze in der Wir-Form rhythmisch sprechen: Was wir in der Schule tun b) • KL2: ELB S.7 Darum sind wir hier	a) • Sätze in der Wir-Form rhythmisch sprechen: Was wir in der Schule tun b) • Tafelbild Sätze in der Wir-Form	a) • Reflexion der HA Lied auswendig lernen und gemeinsam singen b) • E2: ELB S.7 Darum sind wir hier HA: Lied gemeinsam singen

**Klassen-
unterricht**

**Herkunfts-
sprachen-
unterricht**

**Eltern-
bildung**



Auf der Straße

SCHWERPUNKTE

- Erzählen und Berichten von Verkehrssituationen
- Perfekt mit Verbklammer

BASIS MATERIAL

TINTO blau, Erstlesebuch (ELB)

TINTO blau, Arbeitsheft 1 Schreiben (AH 1)

TINTO blau, Lieder CD

SEITENANGABEN

Wörterlisten: Deutsch und Herkunftssprachen

KL1: ELB S. 14/15 Mein Weg zur Schule
KL2: ELB S. 19 Was ist das?
KL3: ELB S. 12/13 Eingangsbild, wie HSU 3
KL4: Lupe, wie E 2

HSU1: AH 1 S. 20 An der Ampel
HSU2: AH 1 S. 21 Auf der Straße
HSU3: ELB S. 12/13 Eingangsbild,
wie KL 3

E1: Verkehrsschilder
E2: Lupe, wie KL 4

UNTERRICHTSWOCHEN 3 - 4

Beispiel eines Deckblattes



Rucksack Schule

NOMEN

der Heim	
der Bus	
der Inliner	
der Laster	
der Polizist	
der Roller	
der Unfall	
der Weq	
der Zebrastreifen	
die Ampel	
die Fahrbahn	
die Kreuzung	
die Schule	
die Straße	
die Weste	
das Auto	
das Handzeichen	
das Haus	
das Fahrrad	
das Motorrad	
das Schild	

Beispiel einer Wörterliste

Übersetzungen in 18 Sprachen

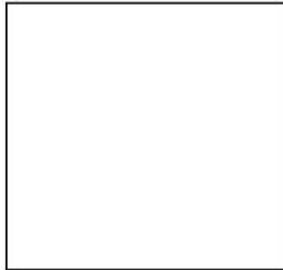
- Türkisch
- Arabisch
- Englisch
- Griechisch
- Französisch
- Polnisch
- Russisch
- Serbisch (Kroatisch)
- Spanisch
- Bulgarisch
- Rumänisch
- Albanisch
- Kurdisch
- Farsi
- Romanes
- Deutsch
- Bosnisch
- Ungarisch



إشارات المرور في الطريق إلى المدرسة

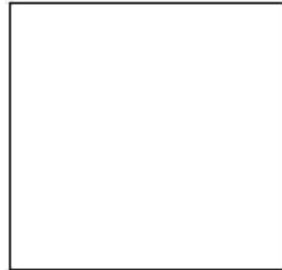


إشارات المرور في الطريق إلى المدرسة



ماذا تعني هذه الإشارة؟

أين توجد هذه الإشارة؟



ماذا تعني هذه الإشارة؟

أين توجد هذه الإشارة؟

Beispiel eines Arbeitsblattes

Übersetzungen in 18 Sprachen

- Türkisch
- Arabisch
- Englisch
- Griechisch
- Französisch
- Polnisch
- Russisch
- Serbisch (Koratisch)
- Spanisch
- Bulgarisch
- Rumänisch
- Albanisch
- Kurdisch
- Farsi
- Romanes
- Deutsch
- Bosnisch
- Ungarisch

Ablauf zur Installation von Rucksack



Das Kommunale Integrationszentrum unterstützt bei der Umsetzung durch

- Verantwortung für Implementierung und Durchführung des Konzeptes und Begleitung der Schulentwicklungsprozesse
- Kooperationsvereinbarung mit den Schulen und ggf. zwischen dem Rucksack-Träger und der Schule
- Qualifizierung der Elternbegleiter_innen
 - unter Einbindung der Kontakt- und HSU- Lehrer_innen
- Bereitstellung der Materialien
- Etablierung unterstützender Strukturen
- Vernetzung
- Evaluation
- Anerkennung

Rucksack Schule – echte VORTEILE!

Beobachtung der Lehrer_innen

Lern-, Sprach- und Arbeitsverhalten der Kinder in der Schule

- Bestimmte Arbeitstechniken fallen leichter.
- Die bei den Eltern gestiegene Aufmerksamkeit für schulische Belange wirkt sich auch positiv auf das Lern-, Sprach- und Arbeitsverhalten der Kinder aus.
- Sprachbewußtheit steigert sich, Grammatikalische Regeln werden besser verstanden
- Die Leistungen der Schüler_innen steigen. „Die SuS werden um eine Note besser“ (Anmerkung einer Schulleiterin Kinder erleben Mehrsprachigkeit als Reichtum.
- Aufmerksamkeitsspanne, Selbstkontrolle, Ambiguitätstoleranz steigen

Rucksack Schule – die Wirkung

Kollegium und Schulleitung bestätigt

- Partizipative Einbindung der Eltern gelingt
- Der Abbau von Hemmschwellen führt zu regelmäßiger Präsenz der Eltern und häufigere Gespräche auch über Erziehungsthemen
- Eltern nehmen zunehmend aktiver am Schulleben Teil, sie gestalten verantwortungsvoll mit

Rucksack Schule

Wissenschaftliche Evaluation
durch die Universität Hamburg
in Zusammenarbeit mit der Freudenberg Stiftung



Die Zwischenergebnisse bestätigen die Wirksamkeit des Programmes:

- Ausgewogene Mehrsprachigkeit - Ausbau mehrsprachiger, auch mehrsprachig literaler Kompetenzen
- Home-Literacy steigt signifikant
- Ausgleich sozialer Benachteiligung
- Durchgängigkeit hat eine signifikante Wirkung (Rucksack KiTA)
- Als Schulentwicklungsinstrument bewährt
- Bildungs- und Erziehungspartnerschaft verändert positiv Schulen, Familien und Umgebung
- Empowerment und Teilhabe

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

